

Leitfaden zum Thema ‚Druckkostenzuschuss‘

öffentlich

In Deutschland ist die Veröffentlichung der Dissertation bis heute ein konstitutiver Teil des Promotionsverfahrens. Erst wenn die Arbeit veröffentlicht wurde – was i.d.R. und abhängig von der jeweiligen Promotionsordnung ein bis zwei Jahre nach der mündlichen Prüfung geschehen sollte –, kann der Doktorandin oder dem Doktoranden der entsprechende Titel verliehen werden.¹ Wenngleich die Anzahl der elektronisch publizierten Dissertationen kontinuierlich zunimmt,² ist die gedruckte Monographie in einem Fachverlag insbesondere in den geisteswissenschaftlichen Disziplinen bis heute Gang und Gäbe. Und genau hier stellt sich für viele Promovierende das Problem: Wie soll dieser Druck finanziert werden?

Die durch das BMBF geförderten Stiftungswerke, mit denen die Mitglieder der PI assoziiert sind, vergeben bislang keine Druckkostenzuschüsse. Im Folgenden geben wir daher einen Überblick über Möglichkeiten zur Finanzierung der Dissertationspublikation.

1. Stipendien und Promotionspreise

Tabelle 1 auf den Seiten 3 und 4 zeigt eine nicht erschöpfende Liste von Stiftungen und Institutionen, die Druckkostenzuschüsse für alle Fächer oder ganze Gruppen von Fächern vergeben. Darüber hinaus existieren zahlreiche Förderorganisationen, die Druckkostenzuschüsse für einzelne (Teil-)Disziplinen vergeben und/ oder auf eine bestimmte Universität oder Region beschränkt sind. Informationen zu diesen Förderern können z. B. über den eigenen Fachbereich, das Forschungsreferat der eigenen Universität oder mit Hilfe der weiter unten genannten Übersichten recherchiert werden.

Neben einem Druckkostenzuschuss kann auch ein Promotionspreis eine Möglichkeit zur Finanzierung des Drucks sein. Für den deutschen Studienpreis der Körper-Stiftung bei dem jährlich über 100.000 € Preisgelder vergeben werden, können sich Promovierende aller wissenschaftlichen Disziplinen bewerben, deren Arbeit von gesellschaftlicher Bedeutung ist und mit mindestens magna cum laude bewertet wurde (Bewerbungsschluss: 1. März des Jahres, das auf die mündliche Prüfung folgt, die die Promotion abschließt). Zudem gibt es zahlreiche weitere Promotionspreise von Universitäten, Fachgesellschaften und Stiftungen.

¹ Vgl. die Grundsätze der Kultusministerkonferenz für die Veröffentlichung von Dissertationen [Zugriff am 14.03.2019].

² Im Jahr 2015 sind 54 % der Dissertationen und Habilitationen, die der Deutschen Nationalbibliothek zur Verfügung gestellt wurden, online veröffentlicht worden; siehe Statistik [Zugriff am 14.03.2019].



öffentlich: Leitfaden Druckkostenzuschuss

Stand, 18.03.2019

Hilfreiche Zusammenstellungen zu Druckkostenzuschüssen und/oder Suchmöglichkeiten nach Druckkostenzuschüssen und Promotionspreisen finden sich u. a. hier:

https://www.uni-due.de/ssc/fofoer/foerderbedarf_druckkosten.php#afg

<http://www.mystipendium.de/stipendienverzeichnis/typ-stipendium/druckkosten>

[Stipendien-Datenbank e-fellows.net](http://www.stipendien-datenbank.de)

http://www.kulturfoerderung.org/de/dizk_content/Foerderersuche

<http://www.elfi.info/recherche.php> (Zugang z. B. über die Universität)



öffentlich: Leitfaden Druckkostenzuschuss

Stand, 18.03.2019

Name	Fächer	Bedingungen	Einsendeschluss	Höhe	Weitere Informationen
FAZIT-Stiftung	Alle	Finanzielle Notlage: Finanzierung von anderer Seite nicht möglich	k.A.	beschränkt auf Pflichtexemplare sowie auf solche Vervielfältigungen, die für schlichte Dissertationsausgaben üblich und ausreichend sind	Merkblatt
DFG	Alle	Für Dissertationen nur in besonders begründeten Ausnahmefällen; Voraussetzung: Bewertung mit der nach der jeweiligen Promotionsordnung möglichen Höchstnote	k.A.	auf der Basis von zwei Angeboten und Begründung der Verlags- bzw. Firmenwahl als Zuschuss zu den technischen Herstellungskosten	Merkblatt
Deutscher Akademikerinnenbund	Alle	Nur für Akademikerinnen Deutscher Verlag	jeweils im März	Bis zu 500 €	DAB Förderausschuss



öffentlich: Leitfaden Druckkostenzuschuss

Stand, 18.03.2019

Geschwister Boehringer Ingelheim Stiftung für Geisteswissenschaften	Geisteswissenschaften (inkl. Theologie, Rechts- u. Wirtschaftswissenschaften)	Verbindung mit dem deutschsprachigen Kulturraum (im weitesten Sinne) Dissertation von allen Gutachtern mit summa oder magna cum laude bewertet	15.02. und 15.08.	500 – 10.000 € (angemessener Eigenanteil wird vorausgesetzt)	Aufgaben
Johanna und Fritz Buch Gedächtnisstiftung	Geistes-, Gesellschafts- und Rechtswissenschaften	realistische Aussichten auf Förderung nur bei Bewertung mit summa cum laude	Möglichst 3 Monate vor geplanter Drucklegung	Angemessener Eigenanteil des Autors vorausgesetzt	Merkblatt
Arbeitskreis Wirtschaft und Recht im Stifternverband für die deutsche Wissenschaft	Rechts- und Wirtschaftswissenschaften	Gesamtbewertung mit summa cum laude Verlagsreihe mit wissenschaftlichen Herausgebern	15.01. und 01.05.	Max. 2000 € (Eigenbeteiligung von mind. 1500 €)	Merkblatt



öffentlich: Leitfaden Druckkostenzuschuss

Stand, 18.03.2019

FONTE Stiftung zur Förderung des geisteswissenschaftlichen Nachwuchses	Geisteswissenschaften	Herausragende Dissertation	Siehe Homepage	k.A.	Homepage
--	-----------------------	----------------------------	----------------	------	--------------------------

Tabelle 1: Druckkostenzuschüsse für alle Fächer bzw. bestimmte Fächergruppen

2. VG-Wort

Unabhängig von Druckkostenzuschüssen und Promotionspreisen ist es zu empfehlen, die Arbeit nach der Veröffentlichung bei der Verwertungsgesellschaft Wort (VG Wort) zu melden. Die VG Wort nimmt die Nutzungsrechte und Vergütungsansprüche ihrer Mitglieder an deren Werken wahr. Im Folgejahr der Meldung der eigenen Veröffentlichungen schüttet die VG Wort einen Teil der Einnahmen an die AutorInnen aus. Wissenschaftliche Buch-Publikationen, die im Jahr 2017 erschienen sind, hat die VG Wort im Folgejahr mit 1800,00 € vergütet.³

Zu bedenken ist dabei, dass die Ausschüttung erst im Jahr nach der Veröffentlichung erfolgt. Insofern stellt es natürlich keine Entlastung im Moment der Publikation selbst dar.

3. Angebote der Verlage

Kosten können zudem durch eine geschickte Auswahl der Verlage bzw. deren Angebote reduziert werden.

Kostengünstige oder gar kostenlose Veröffentlichungen bieten z. B. der Disserta-Verlag⁴ oder der Verlag Dr. Kovac⁵. Allerdings sollte man bei der Wahl dieser Verlage beachten, dass sie unter Umständen mit einem geringeren Prestige verbunden sind. Dies kann insbesondere dann relevant werden, wenn eine wissenschaftliche Karriere angestrebt wird. Zudem muss man bei diesen günstigen Angeboten damit rechnen, dass die Unterstützung bei Satz, Formatierung, Vermarktung etc. oft weniger stark ausgeprägt ist als bei den großen Verlagsgesellschaften.

Auch bei den renommierten Verlagen ist es jedoch oft möglich, die Druckkosten erheblich zu minimieren. Vielfach bieten die Verlage unterschiedliche Preisstufen, die sich nach dem Grad der Eigenverantwortlichkeit richten. In der Regel haben die Verlage detaillierte Vorgaben zu Aufbau, Textformatierung, Seitenzählung, Literaturangaben etc. Wenn man die redaktionellen Arbeiten diesbezüglich weitgehend selbst übernimmt, ist es möglich, zu einem deutlich reduzierten Seitenpreis zu publizieren.

Wer bereits beim Erstellen der eigenen Arbeit eine Vorstellung davon hat, welcher der zukünftige Verlag sein soll, bietet es sich an, sich bereits frühzeitig über die Vorgaben des jeweiligen Verlages zu informieren und die Formatierung von Beginn an entsprechend anzulegen. Auf Nachfrage stellen die Verlagsgesellschaften in der Regel gerne ein Merkblatt zu den eigenen Vorgaben zur Verfügung.

³ <https://www.vgwort.de/publikationen-dokumente/quoten-uebersicht.html>.

⁴ <http://www.disserta-verlag.de/dissertation-publizieren.htm>.

⁵ <https://verlagdrkovac.de/beispiel-kalkulationen.htm>.



4. Zum Nachlesen:

Kai U. Jürgens: Wie veröffentliche ich meine Doktorarbeit? Der sichere Weg zum eigenen Buch. Kiel 2007.

Dietwald Marschang: Wer verlegt meine Doktorarbeit? Die richtige Strategie für wissenschaftliches Publizieren. Adresse. Kosten. Alternativen. Frankfurt am Main 1997.

Gemma Pörzgen: Doktor Digital – Publizieren von Dissertationen im Internet. In: *Der Tagesspiegel*, 18.02.2014.

URL: <https://www.tagesspiegel.de/wissen/publizieren-von-dissertationen-im-internet-doktor-digital/9496012.html> [Zugriff am 14.03.2019].